Das Atelier zweier Architekten in Duisburg = L'atelier de deux architectes à Duisburg = The studio of two architects in Duisburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 3: **Wohnbauten = Habitations = Dwellings**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-329729

Nutzungsbedingungen

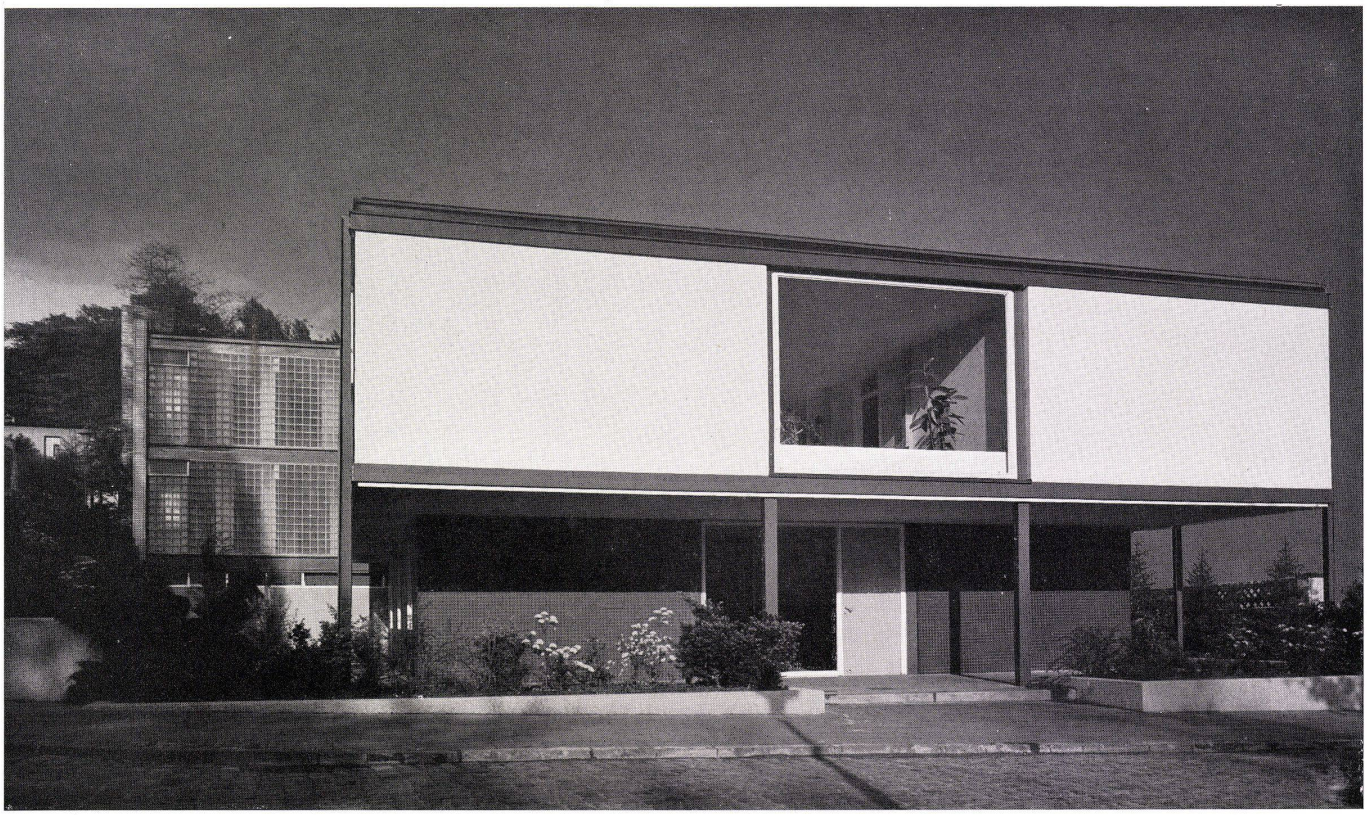
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Atelier zweier Architekten in Duisburg

L'atelier de deux architectes à Duisburg
The studio of two architects in Duisburg

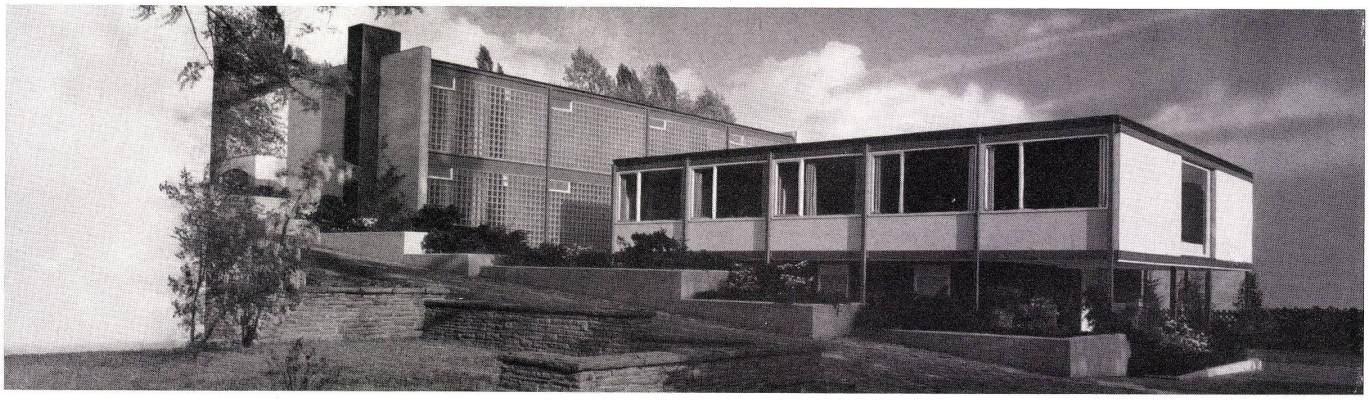
Architekten: Gebr. Conle, Duisburg

Das alte Ateliergebäude genügte schon lange nicht mehr den Ansprüchen des schnell wachsenden Architektenbüros. Es wurde daher im Jahre 1955/56 auf dem benachbarten Eckgrundstück ein Neubau errichtet. Dieser liegt sehr ruhig in unmittelbarer Nähe des »Kaiserberges«, eines waldreichen Erholungsgebietes im Osten Duisburgs, und doch nahe einer Hauptausfallstraße der Stadt. Das Gelände fällt stark nach Westen ab.

Die äußere Form des Gebäudes hat sich gleichsam von selbst aus der Geländesituation ergeben. Ein auf Stützen stehender zweigeschossiger Baukörper mit durchgehender Treppenhalle ist einem um ein Geschoß höheren Riegelbau vorgelagert, der bis an die östliche Grundstücksgrenze gerückt ist. Dadurch ist ein lebendiges Spannungsverhältnis zwischen dem niedrigen breitgelagerten und dem schmalen hochgestelzten Baukörper entstanden. Eine schmale verglaste Brücke stellt die Verbindung zwischen beiden Gebäudeteilen her.

Die innenräumliche Organisation ist von dem Gedanken getragen, in dem vorderen Gebäude die Büroräume unterzubringen, während im rückwärtigen Teil die Chefzimmer und das Atelier zu liegen kommen sollten. Die davor liegenden Flure haben Wände aus Glasbausteinen, in welche kleine hochliegende Kippfenster zum Entlüften unauffällig eingelassen sind.

Ansicht von der Straße »Am Freischütz« mit Haupteingang.
Vue de la rue «Am Freischütz» avec entrée principale.
View from street "Am Freischütz" with main entrance.

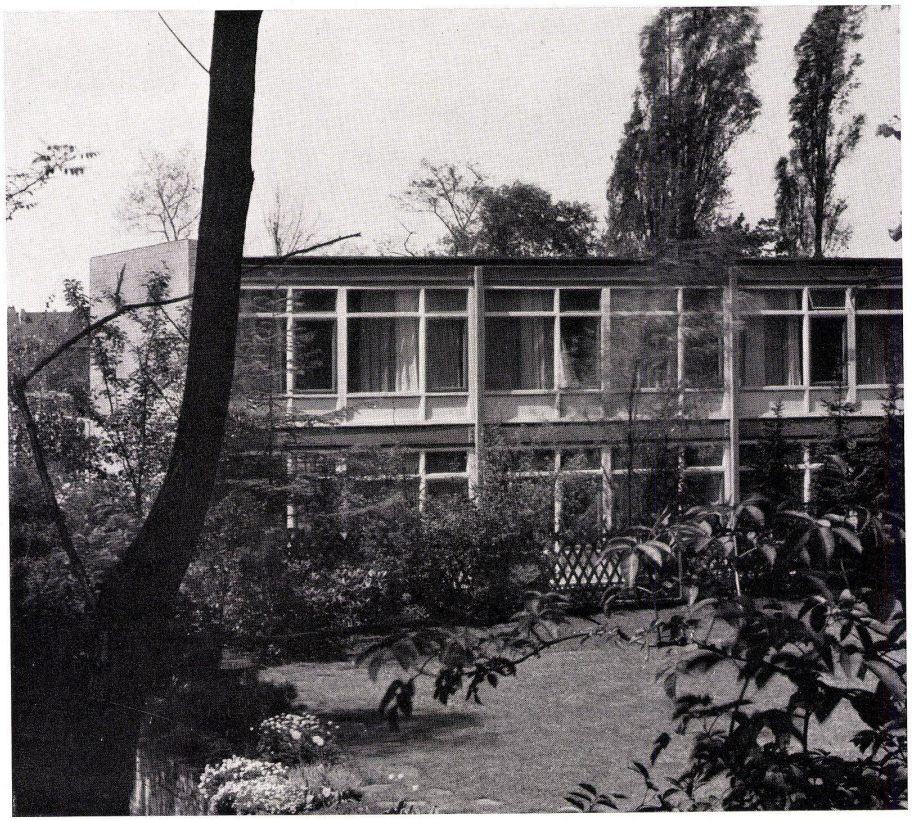


Ansicht von der Straße »Am Botanischen Garten«.
Vue de la rue «Am botanischen Garten».
View from street "Am botanischen Garten."

Der obere Teil des Gebäudes mit den Atelierräumen, von Osten gesehen.

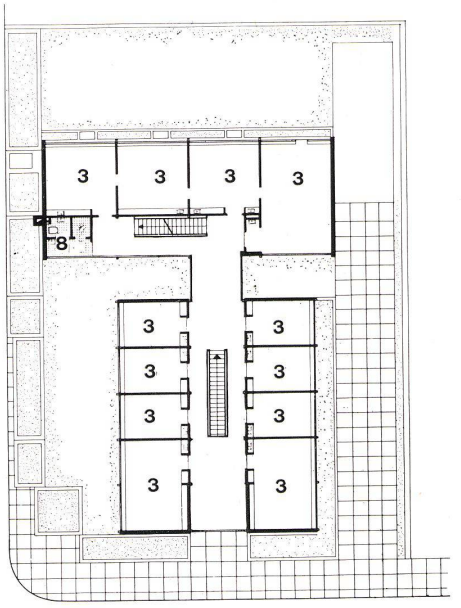
La partie supérieure de la maison avec ateliers de l'est.

The upper part of the building with the studios, seen from east.

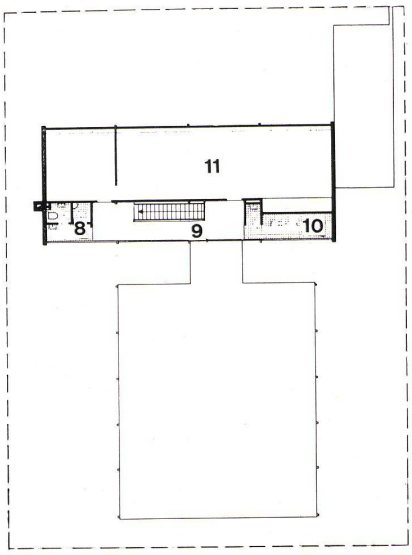


Das Gebäude erweckt einen leichten und heiteren Eindruck und bewahrt bei aller Geräumigkeit einen intimen Maßstab.
Die Verkehrsräume des Inneren machen einen freien und sonnigen Eindruck. Durch die breiten, auch als Warteräume dienenden Flure vor und hinter der Haupttreppe und das sich daran anschließende rückwärtige Treppenhaus, welches durch die Wände aus Glasbausteinen ungewöhnlich hell und weit wirkt, ist eine sehr anziehende großzügige Raumfolge und eine Fülle wechselnder Raumeindrücke entstanden. Von den Atelierräumen eröffnet sich ein schöner Blick über benachbarte Gärten auf die Waldkulisse.

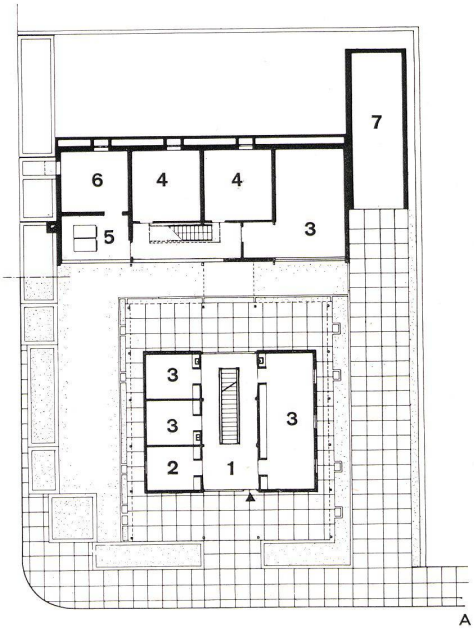
Konstruktion
Das Gebäude ist in Stahlskelettbauweise errichtet. Die Decken bestehen aus Stahlbeton, die Wände aus Ytong. Die Außenwände sind mit weißen und schwarzen Steinzeugplättchen verkleidet, die Giebelwände des rückwärtigen Bauteils mit gelben glasierten Ziegelsteinen. Das außen sichtbare Stahlskelett ist blau gestrichen. Die Innenwände sind farbig verschieden behandelt; jedoch ist dies auf diskrete Weise erfolgt, ohne aufdringliche Farbenzusammenstellung. Der starke Geländeabfall von der steil ansteigenden Straße nördlich des Grundstücks wird durch betonierte Blumenkästen geschickt überwunden. Besonders der zweistöckige Eingangsbau ist von großer Prägnanz.



B



C



A

A
Grundriß Erdgeschoß / Plan rez-de-chaussée / Plan ground floor 1:400

B
Grundriß 1. Obergeschoß / Plan premier étage / Plan first floor 1:400

C
Grundriß 2. Obergeschoß / Plan deuxième étage / Plan second floor 1:400

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Anmeldung / Réception / Reception
3 Büro / Bureau / Office
4 Akten / Dossier / Files
5 Heizung / Chauffage / Heating
6 Koks / Coke
7 Garage
8 WC
9 Flur / Campagne / Hallway
10 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
11 Zeichenräume / Salles de dessin / Drafting rooms